

Prüfer: Bernd Wolfinger
Datum: 31.03.2009
Note: 1,3

Allgemeines zum Ablauf der Prüfung:

Es war von Anfang an eine sehr entspannte und angenehme Atmosphäre. Herr Wolfinger versuchte gleich durch einen kleinen Scherz die Anspannung zu nehmen und ermutigte mich ruhig nachzufragen, wenn mir eine Frage nicht klar wäre. Die Fragen waren auf Karteikarten vorbereitet. Herr Wolfinger war sehr nett und versuchte, wenn ich mal nicht weiterwusste immer zu helfen. Hatte totale Panik vor der Prüfung, da ich viel negatives gehört hatte und war sehr positiv über den angenehmen Ablauf überrascht!

Vorbereitung:

Während dem Semester, mit Ausnahme einer Woche Krankheit, immer alle Vorlesungen, Übungen und das Praktikum besucht. Ist auch empfehlenswert!

Ich hatte über vier Wochen zum lernen gebraucht, wobei ich in den ersten zwei Wochen am Wochenende nichts für die Prüfung gemacht hatte. Eine Woche konsequent 8 – 10 Stunden am Tag gelernt.

Ich habe das Skript, die Folien und ergänzend Internetliteratur bei Unklarheiten verwendet.

Fragen:

Lichtleiter:

Optische Leiter, welche Arten es gibt, Vorteile, Eigenschaften?

Single mono mode, multi- Step index, multi graded index.

Material Reinheit, Dämpfung, Dispersion, Aufbau, Einspeisewinkel erklärt.

Abhörsicherheit, Störanfälligkeit, etc

Frequenz, Wellenlänge, Formel herleiten

Vermittlungsrechner:

Vermittlungsrechner mit Multibus erklären, aufzeichnen, interner Aufbau

Was intern passiert, wo Prozessoren benötigt werden, wo, was auf Busse gelegt wird und wo wieder runtergenommen.

Wurde in der Vorlesung mal besprochen, aber nicht gleich draufgekommen, hilfe benötigt...

Mobilkommunikation:

Was ist Multihop Ad-hoc?

Was ist der Unterschied zwischen Infrastruktur und Ad Hoc?

Skript S. 131/132

Hidden Station Problem?

S. 136

Clear to send/ready to send, kann es hier auch kollisionen geben?

Ja....

Warum macht man das dann? Vorteil?

Kürzeres Zeitintervall für mögliche Kollision...

Verweilzeiten:

Irgendwas mit Synchronisation zwischen zwei Schichten, Verweilzeiten, etc

Kann mich an die genaue Fragestellung nicht mehr erinnern...

Jedenfalls war es nicht Block, Zeichen, Bit, sondern was mit Uhren gemeint...

Ring:

Ring mit Festrahmenzirkulation erklären

Siehe Skript S. 74/75

Parameter a

Zu Token Ring abgeschweift, aber drauf aufmerksamgemacht worden, dass wir noch bei Festrahmenzirkulation sind und da bleiben wollen...

Last:

Last an einem Beispiel erklären

Hab das anhand von UDP als Umgebung mit drunter liegender schicht als Bediensystem getan.

Kann man auch mehrere oberhalb liegende Schichten als Umgebung sehen?

Hab mal gemeint das sei zu grob und man sieht es als Verkettung, geht aber doch als Vergrößerung.

Danach Verkettung erklärt, das immer die oberhalb liegende Schicht Umgebung für die nächst tieferliegende ist und die dann wiederum für die nächste, usw.

Bzw.: n ist Umgebung für Bediensystem n-1, n-1 Umgebung für Bediensystem n-2, usw...

BVA erklären, auf Beispiel beziehen

Verschiedene Zustände erklärt, verschiedene Knoten und Übergänge erklärt.

Request, delay, Last Typen, Attribute, Übergangswahrscheinlichkeiten, etc...

Was in den UDP Paketen angegeben werden muss auf dem Weg durch ein Netz?

Empfänger und Größe, lang nicht drauf gekommen, nur mit viel Hilfe....

So, an mehr kann ich mich nicht erinnern, ohne Gewähr, etc ;)

Man möge Rechtschreibfehler entschuldigen ;)